

Rec'd PCT/PTO 14 MAR 2005

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

REC'D 02 DEC 2004

PCT

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts P803854WO/I	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/09915	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 06.09.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 13.09.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK B62D65/00		
Anmelder DAIMLERCHRYSLER AG ET AL.		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.

2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 7 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

☐ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

I ☒ Grundlage des Bescheids

II ☐ Priorität

III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit

IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung

V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen

VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung

VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 08.04.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 03.12.2004
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde <div style="display: flex; align-items: center;"> <div> Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016 </div> </div>	Bevollmächtigter Bediensteter Groen, F Tel. +31 70 340-4977



I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-25 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-8 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Seiten

26-28 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Zeichnungen, Blätter

1-4 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Zeichnungen, Figuren

1-3 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

- | | |
|--------------------------------|--|
| 1. Feststellung | |
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-8
Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche 1-8
Nein: Ansprüche |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-8
Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1 Es wird auf das folgende Dokument verwiesen:

D1: EP 0 470 939 A1

- 2 Die Anmeldung betrifft ein Verfahren mit zugehöriger Vorrichtung zur Montage mehrerer Anbauteile an ein Werkstück, insbesondere an eine Fahrzeugkarosserie.
- a) Nähester Stand der Technik ist Dokument D1. D1 betrifft ein Verfahren zur Montage der Fond- und Fahrertüren an einer Fahrzeugkarosserie. Für die Positionierung einer Tür zur Karosserie wird ein fest mit dem Montagewerkzeug verbundenes Sensorsystem verwendet. Die Türen werden dabei sequentiell montiert.
- b) Die Merkmale, die die Anmeldung neu und erfinderisch machen liegen in dem Verfahren gemäß Anspruch 1 und der zugehörigen Vorrichtung gemäß Anspruch 6 begründet, die mit einfacheren Mitteln ein genaueres und mehr gleichförmiges Spaltmass zwischen den beiden Anbauteilen und zwischen dem Werkstück und den Anbauteilen ermöglicht.
Hierzu wird zuerst das erstes Anbauteil zu dem stationär positionierten zweiten Anbauteil ausgerichtet, wonach die zwei Teile simultan an das Werkstück positioniert werden. (siehe Punkt 3)
- c) Durch dieses Verfahren werden zwei Teile gemeinsam auf das Werkstück positioniert, und durch eine Behandlung als "ein Teil" wird eine Anhäufung von Positionierfehler vermieden. Diese Verbesserung wird mit einfachen Mittel verwirklicht, weil für die zwei Positionierschritten nur eine Relativ-Positionierung verwendet wird.
- d) Durch den nun vorliegenden Anspruch 1 und 6 ist bezüglich D1 Neuheit gegeben, durch die angegebenen Vorteile (siehe Punkt c) wird auch von einer erfinderischen

Tätigkeit ausgegangen.

- e) Da die unabhängige Ansprüche 1 und 6 neu und erfinderisch sind, sind auch die darauf rückbezogenen abhängigen Ansprüche 2 - 5 und 7-10 als neu und erfinderisch zu betrachten.
 - f) Die Anmeldung betrifft ein Verfahren mit zugehöriger Vorrichtung zur Montage mehrerer Anbauteile an ein Werkstück, insbesondere an eine Fahrzeugkarosserie. Daher ist der Gegenstand der Anmeldung industriell anwendbar.
- 3 Die Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 6 PCT, weil die Ansprüche 1 und 6 nicht klar sind.
- a) Zu Anspruch 1
Der Anspruch 1 wird nicht, wie in Artikel 6 PCT vorgeschrieben, durch die Beschreibung gestützt, da sein Umfang über den durch die Beschreibung und die Zeichnungen gerechtfertigten Umfang hinausgeht. Die Gründe dafür sind die folgenden:

Aus der Beschreibung geht hervor, daß die folgenden Merkmale für die Definition der Erfindung wesentlich sind: (Beschreibung: Seite 2, 4. Absatz - Seite 3, 1. Absatz)

- (1) Ein erster Anbauteil wird in einer vorbestimmten Position positioniert;
(Beschreibung: Seite 19, 1. Absatz)
- (2) Ein zweiter Anbauteil wird lagegenau zu dem ersten Anbauteil positioniert, mittels eines iterativen Regelvorganges. (Beschreibung: Seite 19, 1. Absatz - 2. Absatz, Figur 3)
- (3) Die zwei Anbauteile werden danach simultan lagegenau zu dem Werkstück positioniert mittels eines iterativen Regelvorganges. (Beschreibung: Seite 22, 2. Absatz, Figur 3)

Da der unabhängige Anspruch 1 diese Merkmale nicht enthält, entspricht er nicht dem Erfordernis des Artikels 6 PCT in Verbindung mit Regel 6.3 b) PCT, daß jeder unabhängige Anspruch alle technischen Merkmale enthalten muß, die für die

Definition der Erfindung wesentlich sind.

Weiterhin ist der in dem Anspruch 1 benutzte Ausdruck "Messwerten der Sensoren" vage und unklar und läßt den Leser über die Bedeutung des betreffenden technischen Merkmals im Ungewissen. Dies hat zur Folge, daß die Definition des Gegenstands dieses Anspruchs nicht klar ist (Artikel 6 PCT).

b) Zu Anspruch 6

Anspruch 6 zeigt nur die Merkmale eines allgemeinen Robotersystems, und nicht ein Robotersystem das besonderes geeignet ist für das Ausführen des im Anspruch 1 beanspruchten Verfahrens.

Das Bearbeitungssystem des Roboters umfaßt nicht einen im Speicher des Bearbeitungssystems gespeichertes Bearbeitungsprogramm, daß die Schritte des im Anspruch 1 beanspruchten Verfahrens ausführt.

- 4 Im Widerspruch zu den Erfordernissen der Regel 5.1 a) ii) PCT wurden in der Beschreibung weder den in dem Dokument D1 offenbarte einschlägige Stand der Technik noch dieses Dokument angegeben.